



Präventionsfachdienst Sucht und Psyche

Der Präventionsfachdienst Sucht und Psyche

begleitet Sie beim Auf- und Ausbau eines nachhaltigen, betrieblichen Präventionssystems. Im Fokus steht dabei die psychische Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Prävention mit System

Gesundheitsvorsorge verstehen wir als eine strategische Führungsaufgabe – nicht nur als die Angelegenheit einer Person. Um diesen Prozess zu gestalten, setzt der Präventionsfachdienst ein systematisches und integriertes Managementsystem ein, mit dem Unternehmen aktiv und kontinuierlich die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern können.

Unser Ziel ist es

- Fehlzeiten und Produktionsausfälle und die damit verbundenen Kosten zu reduzieren,
 - Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden erhalten und damit die Qualität der Arbeit steigern,
 - Verhinderung von Schwerbehinderung aufgrund psychischer Erkrankung,
 - das Betriebsklima zu verbessern,
 - die Produktivität und die Qualität der Arbeit zu steigern.
-

Unsere Angebote

Wir unterstützen Sie bei der Implementierung innovativer Lösungen in Ihrem Unternehmen und

- begleiten die Umsetzung kontinuierlich,
- schulen und coachen Personalverantwortliche,
- unterstützen mit modernen Weiterbildungsangeboten und
- bauen tragfähige Netzwerke.

Training, Coaching, Weiterbildung

Training/Schulung

- Schulungen für Schwerbehindertenvertretungen und Inklusionsbetriebe
 - Rund um das Thema Prävention von Sucht und psychische Erkrankung am Arbeitsplatz
 - Vertiefungsseminare
 - Wissen-Spezial & Wissen-Kompakt
 - Online-Seminare
 - Impulsvorträge
-

Betriebliche Angebote

- Reifegradermittlung Ihres Präventionssystems psychische Gesundheit
- Begleitung betrieblicher Akteurinnen und Akteure bei der Einführung/Weiterentwicklung des Gesundheitsmanagements Sucht und Psyche
- individuell zugeschnittene Inhouseseminare
- Unterstützung bei inner- und außerbetrieblicher Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung (Gesundheitszirkel, Dienstvereinbarungen)

Prävention in der Praxis

- bei Fragen im Umgang mit schwerbehinderten Beschäftigten mit einer Suchtproblematik (in Zusammenarbeit mit dem Integrationsfachdienst)
- Einzelfallcoaching

Weiterbildung zur Betrieblichen AnsprechPerson-Prävention (BAP-P)

Die Ausbildung und Etablierung einer **Betrieblichen AnsprechPerson-Prävention** ist grundlegender Bestandteil des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM).

Die gezielte berufsbegleitende Weiterbildung und Professionalisierung einer **Betrieblichen AnsprechPerson-Prävention** ermöglicht die Früherkennung von Auffälligkeiten und eine niedrigrschwellige Intervention.

Sie wirken als Clearingstelle, Motivationsverstärker und Vermittlerin und Vermittler zu therapeutischen Angeboten außerhalb des Betriebes.

Ziel ist es, lange Krankheitsphasen zu verringern oder im besten Fall zu verhindern.



Dr. med. Ulrich Kemper

Chefarzt der Bernhard-Salzmänn-Klinik für Suchtmittelmedizin in Gütersloh (LWL): „Unsere Angebote richten den Fokus auf psychische Probleme am Arbeitsplatz. Der Schlüssel liegt dabei in der sozialen Unterstützung. Betriebe sollen lernen, ihre eigenen Ressourcen zu nutzen. Beispielsweise indem sie eine Betriebliche AnsprechPerson-Prävention einsetzen, die psychisch belasteten Kolleginnen und Kollegen zur Seite steht.“

Kontakt

**LWL-Inklusionsamt Arbeit
Präventionsfachdienst Sucht und Psyche**
im LWL-Klinikum Gütersloh
Bernhard-Salzmänn-Klinik

Postanschrift:
Buxelstraße 50
33334 Gütersloh

Telefon: 05241 502-2572
Fax: 05241 502-2610

Ansprechperson:

Martina Methe
E-Mail: martina.methe@lwl.org
www.lwl-praevention-angebote.de

Weitere
Informationen:

